

# GETINGE DIGITALISIERT INTERNATIONALE FINANZPROZESSE MIT FIS

Rechnungsmonitor FIS/edc im weltweiten Einsatz beim schwedischen Medizintechnik-Hersteller



## GETINGE

### Kunde

- Getinge
- Gründungsjahr: 1904
- Firmensitz: Schweden
- Beschäftigte: : >15.000

### Branche

- Medizintechnik

### Kennzahlen

- Angebundene Standorte weltweit: 46 (rd. 90 im Endausbau)
- Genehmiger/innen: 650
- Eingangsrechnungen jährlich: 250.000 (Schätzung für 2017)
- Verbesserung im Rechnungsverarbeitungsprozess: 20 %

### Herausforderung

Durch den weltweiten Einsatz der elektronischen Rechnungsverarbeitung benötigte Getinge eine neue Lösung, die neben der SAP-Integration auch Mehrsprachigkeit der Erkennung, Anpassbarkeit des Workflows und Übergabe der Informationen an das ERP-System leisten muss.

### Lösung

- FIS/edc, FIS/fci, FIS/xee

### Nutzen

Schon nach Anschluss der ersten Landesgesellschaften zeigte sich eine deutliche Reduktion der Rechnungsdurchlaufzeiten. Die hohe Erkennungsquote und die individuelle Einstellung des Freigabeverfahrens, sorgten schnell für ein positives Feedback.

Getinge ist in Bewegung. In den letzten Jahren hat der schwedische Konzern sein Profil als führender Hersteller hochspezialisierter Medizintechnik durch diverse Akquisitionen immer weiter geschärft; gleichzeitig wird derzeit weltweit im Rahmen einer Template-Implementierung auf SAP als einheitliche ERP-Lösung umgestellt. Erst 2016 verdoppelte sich durch den Go-Live von US-Gesellschaften nahezu die Anzahl der Eingangsrechnungen: Zu diesem Zeitpunkt hatte Getinge bereits FIS/edc im Einsatz.

*„Die FIS konnte durch ein schlüssiges Konzept überzeugen und bot die größten Möglichkeiten hinsichtlich Anpassung und Erweiterbarkeit der Lösung. Auch der Kontrollmechanismus gefiel uns sehr gut.“*

Katharina Becker, Inhouse Consultant & Object Responsible SAP-Finance im Center of Excellence IT Applications



Der Rechnungsworkflow des bis 2013 verwendeten Systems war nicht mehr in der Lage gewesen, die steigenden Anforderungen abzudecken. Diese Anforderungen an einen Rechnungseingangsworkflow sind – im internationalen Kontext betrachtet – gesetzestbedingt sehr unterschiedlich, sodass eine Lösung daher entsprechend flexibel anpassbar sowie mehrsprachig sein muss. Mit FIS/edc ist der Konzern hier im neuen SAP-Template zukunftsfähig aufgestellt.

Ein kleiner Einblick in regionale Rechnungslegungsvorschriften zeigt, dass ein Buchhalter in Land A noch lange nicht weiß, auf was man bei der Rechnungsbearbeitung in Land B zu achten hat. Die Gesetzeslage hält in fast jedem Land kleine Überraschungen und Besonderheiten parat. Lieferanten in Schweden müssen ihre Rechnungen mit einer zusätzlichen Nummer versehen, die verwendet wird, um die Zahlung zuzuweisen. In Italien wiederum wird unterschieden zwischen EU- und Nicht-EU-Belegen; ferner gibt es dort eine Bolo-Steuer, die nur für bestimmte Rechnungsarten gilt.

Wenn man für die Rechnungsverarbeitung und -prüfung eine digitale Lösung verwendet, muss diese solche Sonderfälle natürlich abdecken können“, sagt Katharina Becker, Inhouse Consultant & Object Responsible SAP-Finance im Center of Excellence IT Applications in der deutschen Getinge-Zentrale in Rastatt (ehemals Maquet – der Medizintechnik-Hersteller ist seit seiner Übernahme eine Marke von Getinge). „Sie muss sich an die verschiedenen länderspezifischen Gepflogenheiten anpassen lassen und natürlich auch Rechnungen in der jeweiligen Landessprache interpretieren können, d.h. dort die richtigen Schlagwörter erkennen.“ Erst dann stellt das System für die Beschäftigten vor Ort wirklich eine Arbeitserleichterung dar, da es selbständig prüft, ob die Rechnungen allen Ansprüchen genügen und zur Weiterverarbeitung an SAP übergeben werden können.

### FIS/edc fester Bestandteil des SAP-Templates

Katharina Becker ist Teil des Teams, das sich bei Getinge um den internationalen Rollout von SAP kümmert. Im Einsatz ist derzeit ERP SAP 6.0 mit Enhancement Pack 8, welches bis 2022 weltweit in allen Gesellschaften eingeführt werden und die bisher noch eingesetzten Dritt-ERP-Systeme ersetzen soll. Seit 2013, dem Zeitpunkt der Ablösung des alten Workflows, ist FIS/edc fester Bestandteil des SAP-Templates. Auf der Suche nach einer Lösung für das Scannen und Vorfassen von Rechnungen mit Freigabeworkflow hatte sich das SAP-Team unter letztlich vier Anbietern in der engeren Auswahl für das kombinierte System von FIS entschieden. „Der Hersteller konnte durch ein schlüssiges Konzept überzeugen und bot die größten Möglichkeiten hinsichtlich Anpassung und Erweiterbarkeit der Lösung. Auch der Kontrollmechanismus gefiel uns sehr gut“, so Katharina Becker

### Guter Überblick über den Status jeder Rechnung

Der Genehmigungsmonitor von FIS/edc ist nicht mehr – wie in der Vorgängerversion – vorgelagert, sondern direkt in SAP integriert. Auch der Rechnungsleser FIS/fci ist Teil der Gesamtlösung; so hat das SAP-Team nur einen Hersteller als Ansprechpartner. Beide Komponenten kommunizieren miteinander. Im FIS Life Cycle Manager lässt sich der Datenaustausch monitoren. „Über dieses Auswertungstool können wir jederzeit kontrollieren, wo und in welchem Status sich eine Rechnung gerade befindet – das ist nicht unbedingt Standard bei vergleichbaren Lösungen“, so Katharina Becker. Die Übergabe der Rechnungsdaten an das ERP-System findet im SAP-eigenen iDoc-Format statt und damit im SAP-Standard. Dafür nutzt Getinge die Integrationskomponente FIS/xee, die auf SAP PI und damit auf SAP-Standardtransaktionen aufsetzt.

Eine Gesellschaft entspricht bei Getinge einem Buchungskreis, allein in Rastatt gibt es sechs große und sechs kleine Buchungskreise. Weltweit sind derzeit 42 Gesellschaften mit der neuen SAP/FIS-Lösung ausgestattet – bis zum Komplett-Rollout werden noch viele weitere hinzukommen. Katharina Becker kümmerte sich im Jahr 2017 von Singapur aus vor allem um die Template-Einführung in Japan, Australien und Neuseeland. Von Land zu Land ist es sehr unterschiedlich, ob Rechnungen per Papier oder elektronisch per E-Mail eintreffen. Für jeden Buchungskreis wurde im Hinblick auf ein steigendes elektronisches Rechnungsaufkommen ein spezifischer E-Mail-Account eingerichtet, den die Lieferanten adressieren können.





## Erkennungsquote: 90 bis 95 Prozent

Für die Finanzbuchhaltung vieler Buchungskreise hat Getinge zwei Financial Shared Service Center (SSC) in Polen und Costa Rica eingerichtet. Diese Mitarbeiter im Shared Service Center arbeiten auf dem SAP/FIS-System und stoßen die Freigabeworkflows an insgesamt 640 weltweit verteilte Genehmiger/innen an. Der Rechnungseingang an sich wurde noch nicht in den SSC zentralisiert, sondern jede Landesgesellschaft empfängt bis dato ihre eigenen Belege. Sie werden entweder vor Ort gescannt und dann an den FIS/fci-Server geschickt oder die Standorte übernehmen den Prozess komplett in Eigenregie, da noch nicht alle Gesellschaften in die SSC eingebunden sind. Getinge ist eben in Bewegung.

## Freigabeworkflow lässt sich individuell und länderspezifisch anpassen

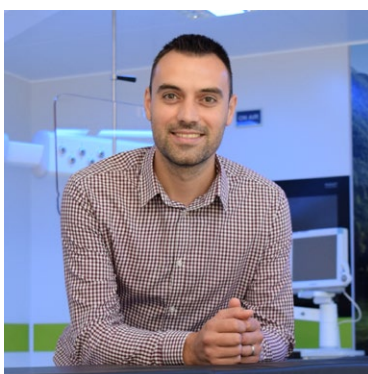
„Zwischen 90 und 95 Prozent beträgt die Erkennungsquote des Rechnungslesers“, berichtet Vasi Simea, Inhouse Consultant SAP-Finance bei Getinge. „Der Prozess der Rechnungsverarbeitung wurde gegenüber früher deutlich verbessert.“ Diese Verbesserung resultiert aus der hohen Erkennungsquote einerseits wie auch daraus, dass das SAP-Team den Freigabeworkflow individuell auf jede Gesellschaft anpassen kann. „Früher hatten wir nur zwei Genehmigungsstufen, jetzt können wir zwischen FI- und MM-Rechnungen unterscheiden, können die Stufen und Betragsgrenzen für jeden Buchungskreis passend einstellen und zudem auch auf die vielen länderspezifischen Eigenheiten bei der Rechnungsverarbeitung eingehen. Die Durchlaufzeiten haben sich dadurch deutlich reduziert und auch das Feedback der Anwender hinsichtlich Bedienbarkeit ist sehr positiv“, so Vasi Simea.

Weiterer Vorteil der FIS-Lösung: Getinge kann darin nicht nur Rechnungen, sondern auch weitere Dokumentarten



Getinge reprocessing instruments

Umfangreiche Prüf- und Matching-Routinen bei der IDoc-Einarbeitung sorgen für eine weitestgehend automatische Verarbeitung der eingehenden Bestellbestätigungen. Diese Funktionalität wird bei Getinge von zwei Gesellschaften in Deutschland und Frankreich genutzt.



*„Zwischen 90 und 95 Prozent beträgt die Erkennungsquote des Rechnungslesers. Insgesamt haben wir uns im Prozess der Rechnungsverarbeitung um 20 Prozent gegenüber früher verbessert.“*

Vasi Simea,  
Inhouse Consultant SAP-Finance

wie Auftragsbestätigungen und Zahlungsavise erfassen. Mit dem Bestellbestätigungsmonitor werden Auftragsbestätigungen automatisch in SAP verbucht, unabhängig davon, ob sie in elektronischer Form per EDI eintreffen, als Papierbeleg oder der Lieferant sie als PDF per E-Mail schickt. Die gesamte Eingangspost wird im Bestellbestätigungsmonitor angezeigt und von dort über die SAP-Standard IDoc-Schnittstelle für Auftragsbestätigungen direkt nach SAP importiert.

Innerhalb zweier Gesellschaften in Großbritannien und Irland wird der FIS/edc-Monitor zudem auch zur Bearbeitung von Zahlungsavisen genutzt. In Kürze kommen vier weitere Gesellschaften in Australien und Neuseeland hinzu.

Der Roll-Out von SAP und FIS/edc ist in vollem Gange: In Nordamerika werden bis Ende 2017 sechs Standorte angeschlossen sein, in EMEA 45, in der Region Asia/Pacific sieben.

Eigens für Getinge wurde von FIS Japanisch als neue Sprache eingeführt, sodass der Rechnungsleser künftig aus den dortigen Rechnungen die richtigen Schlagwörter erkennen und auswerten kann.

### Fiori-App für die Rechnungsfreigabe

Für 2018 ist dann ein Upgrade auf das neueste FIS/edc-Release geplant. Zudem will Getinge die Freigabeprozesse durch Einführung einer Fiori-App von FIS noch smarter gestalten. Bereits seit Anfang 2015 ist es mit SAP Netweaver Webdynpro als Technologie möglich, Freigaben über alle

Endgeräte durchzuführen; nun wird durch Fiori auch Getinge noch einmal einen deutlichen Sprung weiter nach vorne machen. Über die App „Rechnungseingangsanalyse“ von FIS ist ein schneller Überblick darüber möglich, wie viele Rechnungen in welchem Buchungskreis über welchen Eingangskanal verarbeitet wurden. Die App listet die Anzahl der Eingangsrechnungen und deren (absolute und relative) Verteilung über den jeweiligen Eingangskanal zu jedem Kreditor auf. So erkennt der Nutzer auf einen Blick, welcher Lieferant welchen Eingangskanal wählt und kann entsprechende Maßnahmen für Optimierungen hinsichtlich einer fortschreitenden Digitalisierung ableiten.

# GETINGE

## Getinge

Getinge ist ein globaler Anbieter von innovativen Lösungen für Operationssäle, Intensivstationen, Sterilisationsabteilungen sowie für Unternehmen und Institutionen im Bereich Life Science. Auf der Grundlage unserer Erfahrungen aus erster Hand und engen Partnerschaften mit klinischen Experten, medizinischen Fachkräften und medizintechnischen Spezialisten verbessern wir den Alltag der Menschen nicht nur heute, sondern auch morgen.



### FIS Informationssysteme und Consulting GmbH

Die FIS Informationssysteme und Consulting GmbH ist ein expandierendes, unabhängiges Unternehmen und bildet das Dach der FIS-Gruppe. Innerhalb dieser sind über 800 Mitarbeiter/innen beschäftigt, um Unternehmen jeden Tag moderner, wirtschaftlicher und wettbewerbsfähiger zu machen. Der Schwerpunkt von FIS liegt in SAP-Projekten und der Entwicklung effizienter Lösungen, welche die Digitalisierung in Unternehmen vorantreiben. Als eines der führenden SAP-Systemhäuser in der Region D-A-CH ist FIS mit der Komplettlösung FIS/www im Technischen Großhandel Marktführer. Gemeinsam mit dem Tochterunternehmen Medienwerft deckt FIS das komplette SAP-Themenspektrum für den Bereich Customer Experience (CX) ab.

In der Tochtergesellschaft FIS-ASP betreiben und administrieren mehr als 100 Spezialisten die SAP-Systeme von Kunden in eigenen Rechenzentren in Süddeutschland. Das Tochterunternehmen FIS-SST ist kompetenter Ansprechpartner für Projekte rund um das Thema Nearshoring. Kollaborative Lösungen für die komfortable und sichere Prozessabwicklung verschiedener Unternehmen auf gemeinsamen Plattformen werden im Tochterunternehmen FIS-iLog entwickelt.



Röthleiner Weg 1  
D-97506 Grafenheinfeld

Tel.: +49 97 23 / 91 88-0  
Fax: +49 97 23 / 91 88-100

info@fis-gmbh.de  
www.fis-gmbh.de

